



Ukraine – Zahlen und Fakten

Deutsch-Ukrainische Kooperationsveranstaltung in Kiew, 14. - 18. November 2005

Geographie

- **Fläche:** 603 700 km², flächenmäßig größter Staat in Europa
- wasserreichster und zugleich ökonomisch wichtigster **Fluss:** Dnipro (Dnjepr)
- der größte Teil des ukrainischen **Territoriums** besteht aus einer Tiefebene mit fruchtbaren Schwarzerdeböden, südliche Westukraine - Karpaten
- gemäßigt kontinentales **Klima**
- **Zeitzone:** MEZ + 1

Administrative Gliederung

- 24 Regionen (Oblasty), zwei Großstädte mit dem Status eines Oblasts (Kyiw und Sewastopol) sowie die Autonome Republik Krim
- **Hauptstadt:** Kyiw (Kiew); 2,6 Mio Einwohner
- **Großstädte:** Kyiw (2,6 Mio.), Charkiw (1,6 Mio.), Donezk (1,2 Mio.), Dnipropetrowsk, Odessa (je 1, 1 Mio.), Saporischja (900.000), Lwiw (840.000), Krywyj Rih (780.000)



Bevölkerung

- 47,1 Mio. (2005) – seit einigen Jahren rückläufig – Ursachen: Auswanderung, stark abgeschwächte Geburtenrate sowie Auswirkungen gesundheitsbelastender ökologischer Schäden
- etwa 73 % der Bevölkerung sind ethnische Ukrainer; etwa 22 % Russen, außerdem Weißrussen, Moldawaner, Bulgaren, Polen u. a., in den letzten Jahren kehren auch die Krimtataren in ihre Heimatgebiete zurück (auf der Krim knapp unter 300.000); insgesamt über 100 Nationalitäten, darunter rund 33.000 Deutsche; im Ausland leben mehr als 9 Mio. Ukrainer, davon etwa 2,5 Mio. in den USA und Kanada
- **Bevölkerungsdichte:** 78 Einwohner pro km²
- **Lebenserwartung:** Gesamtbevölkerung 65,91 Jahre, Männer 60,23 Jahre, Frauen 71,87 Jahre (Schätzung 1999; Vergleichszahlen für Deutschland: Gesamtbevölkerung 77,17 Jahre, Männer 74,01 Jahre, Frauen 80,5 Jahre)
- **Staatsprache:** Ukrainisch, 73% der ethnischen Ukrainer - Ukrainisch als Muttersprache, 74,4% beherrschen Russisch; Russisch dominiert im Osten und Süden der Ukraine bis heute, auch in Kiew noch relativ hohen Stellenwert, Westen des Landes rein ukrainischsprachig
- **Religion:** multikonfessionelles Land, dominierende Konfessionen: orthodoxe Kirchen

Historische und aktuelle Entwicklung

- Nachfolgestaat der Kiewer Rus, später meist ein umstrittenes Gebiet zwischen den Großmächten Polen, Russland, dem Osmanischen Reich und Österreich-Ungarn
- Während der deutschen Besetzung im **Zweiten Weltkrieg** stand das Land als Reichskommissariat Ukraine und Generalgouvernement zum größeren Teil unter deutscher Zivilverwaltung, Schauplatz zahlreicher Massenmorde an Juden und sowjetischen Kriegsgefangenen
- Teil der **Sowjetunion**
- seit August 1991 **unabhängig**
- 2004 **Orange Revolution**
- **Präsident:** Wiktor Juschtschenko (seit Februar 2005)
- **Premierminister:** Jurij Jechanurow (seit September 2005) - am 8. September 2005 entließ Präsident Juschtschenko überraschend Ministerpräsidentin Julija Tymoschenko und ihre Regierung im Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen und Konflikten innerhalb des Kabinetts

Wirtschaft

- **Währung:** 1 Hrywnja = 100 Kopeken (Umtauschkurs: 1 € = ca. 6 UAH)
- wichtige **Industriezentren:** Kyiw, Charkiw, Dnipropetrowsk, Donezk, Odessa, Saporischja, Lwiw (Lemberg), Krywyj Rih, Mariupol, Mykolajiw, Luhansk u.a.
- **Rohstoffe:** kleinere Gas- und Erdölvorkommen, aber für eine Eigenversorgung des Landes nicht ausreichend, reich an Eisenerz (um Krywyj Rih in der Oblast Dnipropetrowsk) und Kohle (meist von geringer Qualität und schwer zugänglich, um die Stadt Donezk) - Bergwerke, stark sanierungsbedürftig, Produktivität niedrig
- **Infrastruktur:** traditionell Nord-Süd-Verkehrsorientierung, seit Unabhängigkeit Aufbau einer West-Ost-Orientierung, Transitland zwischen Mitteleuropa und dem Kaukasus und zwischen Südeuropa und Russland
- **Wirtschaftliche Entwicklung:** ursprünglich staatskapitalistisches (kommunistisches) Land, in den 1990er Jahren Privatisierungsprozess, 2004 relativ starker wirtschaftlicher Aufschwung
- wichtigste **Außenhandelspartner** Russland (28 %), Deutschland (8 %)
- 12 % Wachstum des **Bruttoinlandsprodukts** (BIP) im Jahr 2004, BIP pro Kopf: 1.100 Euro (2004), Wirtschaftswachstum: 7,6 % (Prognose 2006), Inflationsrate: 12,3 % (2004), konnte Produktionsniveau von 1991 noch nicht wieder erreichen
- durch Regierungskrise schlechtere Aussichten für **Wirtschaftswachstum** und Nettokapitalzuflüsse aus dem Ausland – nach neuesten Prognosen für 2005 nur noch ein reales BIP-Wachstum von 4 - 6%
- **Branchen:** Maschinenbau (Kfz-Industrie gegenwärtig die dynamischste Maschinenbau-Branche), Bau von Elektrogeräten sowie umfangreiche Werftenindustrie, IT-Sektor wächst derzeit am dynamischsten
- **Export** von Kohle, Stahl, Elektrogeräten und Nahrungsmitteln
- **Importe:** vor allem Energieträger (Gas und Erdöl) aus Russland, mineral. Produkte; Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse; Fahrzeuge; chemische Produkte
- **Direktinvestitionen:** 8.360 Mio. US\$ (Bestand, 2004)
- Im 1. Halbjahr 2005 war **Deutschland** für die Ukraine mit einem Warenhandelsvolumen von 2.227 Mio. USD zweitwichtigster Handelspartner nach Russland
- Direktinvestitionen: Deutschland mit einem Investitionsvolumen von bisher 569 Mio. USD (Stand: 01.07.2005) für die Ukraine ein wichtiger Partner
- mehr als 1.000 **deutsche Firmen** in der Ukraine vertreten (neben Fahrzeugbau und Zulieferindustrien insbesondere in den Bereichen Handel, Bauwirtschaft, Energie sowie Agrar- und Ernährungswirtschaft)
- wichtigste **deutsche Exportgüter** sind Fahrzeuge, Maschinen, Chemieprodukte und elektrotechnische Erzeugnisse
- **Beschäftigung:** viele Arbeitnehmer gehen mehreren Beschäftigungen nach
- Für **ausländische Firmen:** sehr günstigen Lohnsituation bei guter Qualifikation
- **Durchschnittsgehalt** bei etwa 100 - 150 Euro, **Sozialabgaben** bei 38,7% auf Arbeitgeberseite und 3,0% auf Arbeitnehmerseite
- offizielle **Arbeitslosenrate:** 3,4 - 3,6%, nach internationalen Schätzungen dürfte die Zahl in der Realität aber dreimal höher sein, geringste Arbeitslosigkeit in Kiew mit 0,4%
- **Steuern:** einheitlicher Einkommensteuersatz von 13% (ab 2007: 15%); Gewinnsteuer in Höhe von 25%; Mehrwertsteuer in Höhe von 20%
- **Landwirtschaft:** in Sowjetzeiten Kornkammer des Landes, starke Bodenerosion, durch Versteppung des Landes hat die Ukraine schon rund ein Achtel ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche eingebüßt
- **Kommunalwirtschaft (Wasser, Heizung, Müllentsorgung):** Investitionsbedarf in diesem Sektor bis zu 6 Mrd. Euro
- **Europäische Union:** Dezember 2004 „Aktionsplan“ für eine engere Zusammenarbeit mit der Ukraine, seit 1994 im Rahmen des TACIS-Programms Beratungs- und Ausstattungshilfe - Deutschland Anteil von fast 30 % an der Finanzierung
- **Probleme:** Unzureichende Rechtssicherheit u. a. wegen Mängeln bei den existierenden Gesetzen und Verordnungen; Bürokratie, Korruption, Grund und Boden sind praktisch nicht zu erwerben